

Bulletin Nr 84

Mai 2024

mediCUBA



Ausbildung von Personalressourcen für das nationale Krebsregister in Kuba - Foco

mediCuba-Suisse

Quellenstrasse 25, 8005 Zürich

Telefon +41 (0)44 271 08 15

www.medicuba.ch

medicuba-suisse@medicuba.ch • info@medicuba.ch



Seit 1999 ZEWÖ-zertifiziert

Inhaltsverzeichnis

Editorial:

Die Bedeutung des Krebsregisters in der Krebspräventionsstrategie Seite 2

Projekte:

Ausbildung von Personalressourcen für das nationale Krebsregister
in Kuba - Foco Seite 3

Container im Rahmen der Humanitären Hilfe Seite 5

Analyse:

Wie wird die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung
in Kuba umgesetzt? Seite 5

Veranstaltungen / Hinweise Seite 7

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Krebs belastet die Gesundheitssysteme weltweit zunehmend und die Belastung wird laut der Weltgesundheitsorganisation (WHO) bis 2050 voraussichtlich steigen. Daher sind zuverlässige und klare Daten von entscheidender Bedeutung, um zur Verbesserung der klinischen Ergebnisse und der Organisation von Krankenhausleistungen beizutragen und die Qualität, Aktualität und Schnelligkeit der Informationen für die Entscheidungsfindung in der Gesundheitspolitik des Landes zu verbessern.

Ein Register ist eine Struktur, die «eine kontinuierliche und umfassende Sammlung von Daten, die ein oder mehrere Gesundheitsereignisse in einer geografisch definierten Bevölkerung betreffen, zu Forschungszwecken und für die öffentliche Gesundheit durch ein Team mit den entsprechenden Kompetenzen» durchführt. Der Zweck eines Krebsregisters besteht darin, Daten über jede Person zu sammeln, die in einer definierten Population, in der Regel in einem Land, an Krebs erkrankt ist, um einen Anhaltspunkt für die Krebsinzidenz in dieser Population zu erhalten; die Register helfen auch, die Ursachen von Krebs in der Gemeinschaft zu ermitteln, und liefern die Informationen, die zur Planung und Bewertung von Programmen zur Krebsbekämpfung benötigt werden. Die Zusammenarbeit zwischen der Ärzteschaft und den Gesundheitsdiensten ist in dieser Hinsicht von entscheidender Bedeutung.

Durch statistische und epidemiologische Studien ermöglichen die Register die Überwachung von drei Säulen der Krebsbekämpfung: die Primärprävention, Früherkennung und Screening und die Bewertung der Krebsbehandlung.

Für die WHO sind bevölkerungsbasierte Krebsregister eines der wichtigsten Elemente der Strategie zur Krebsbekämpfung (WHO, 2011). Sie spielen eine entscheidende Rolle bei der Schätzung der Krebsbelastung, der Analyse der jüngsten Trends und der Vorhersage der wahrscheinlichen künftigen Entwicklung.

In diesem Sinne ist das nationale Krebsregister ein Schlüsselinstrument für das kubanische Gesundheitssystem, das sich entschieden für die Prävention einsetzt. Aus diesem Grund hat die Aktualisierung der Ausrüstung und Programme, aber vor allem auch des Personals, für Kuba Priorität. In diesem Bulletin erfahren Sie mehr über das Projekt, das mediCuba-Suisse in diesem Bereich unterstützt, und wie es sich über die Grenzen hinweg artikuliert.

Mit solidarischen Grüßen

Dr. med. Francesco Ceppi

Titelseite: Präsentation des FOCO während des Treffens der Gruppe für Epidemiologie und Krebsregister der spanischsprachigen Länder. © FOCO - Spanien 2023

Projekte

Ausbildung von Personalressourcen für das nationale Krebsregister in Kuba - Foco

Krebs ist eines der Gesundheitsprobleme, das weltweit die meisten Opfer fordert. Kuba ist da keine Ausnahme, weshalb sein Gesundheitssystem die Onkologie zu einer Priorität gemacht hat. Dies ist auch einer der Hauptarbeitsschwerpunkte von mediCuba-Suisse, über den sie zahlreiche Projekte unterstützt hat.

Das Nationale Krebsregister (Registro nacional de cáncer, RNC) ist eine der Institutionen, die in diesem Bereich unterstützt werden. Zunächst mit der Einführung neuer Technologien, die an internationale Standards angepasst sind, und dann durch die Unterstützung der Weiterbildung der Mitarbeitenden des RNC.

Yaima Galán, eine Statistikerin, Spezialistin für Krebsregister und die Direktorin des RNC, ist auch die Koordinatorin des Projekts, das mC-S derzeit unterstützt. Wir baten sie, uns über das Projekt, die Schwierigkeiten und Herausforderungen zu berichten, mit denen das RNC derzeit konfrontiert ist.



Workshop zur Aktualisierung der Protokolle des nationalen Krebsregisters und zur Umsetzung von CanReg5
© FOCO - Pinar del Río 2023

mC-S: Welche Funktion hat das Krebsregister im kubanischen Gesundheitssystem?

YG: Das RNC wurde 1964 als bevölkerungsbasiertes Krebsregister (PBCR) mit landesweiter Abdeckung gegründet. Es ist eines der drei ältesten PBCRs in Lateinamerika und der Karibik, eines von vier nationalen Registern und derzeit dasjenige, das den grössten Teil der Bevölkerung in der Region abdeckt. Es ist ein Informationssystem, das für die Sammlung, Verarbeitung und Analyse von Daten über alle jährlich im Land diagnostizierten Krebsfälle sowie für die Veröffentlichung von Indikatoren über das Verhalten von Krebs in Kuba (Inzidenz, geografische Verteilung, Verhalten im Zeitverlauf) zuständig ist. All diese Informationen werden für die Konzeption und Bewertung von Massnahmen zur Krebsprävention, -diagnose und -behandlung verwendet; aber auch für die Planung der materiellen und personellen Ressourcen für die Versorgung von onkologischen Patienten und als Grundlage für die klinische

und epidemiologische Forschung zu dieser Krankheit.

Die vom RNC erstellten Daten ermöglichen nicht nur eine bessere Verwaltung des aktuellen Wissens, der historischen Reihen und ihrer geografischen Verteilung; sie ermöglichen es den Verantwortlichen für die Gesundheitspolitik, Entscheidungen über Krebs auf nationaler, provinzieller und lokaler Ebene zu treffen.

mC-S: Warum ist es so wichtig, Mitarbeitende, die in irgendeiner Weise mit dem RNC arbeiten, zu schulen?

YG: Die Zunahme des Datenvolumens, das das RNC heute erhält, die technische Komplexität der Konzepte und Verfahren sowie die ständige Erneuerung der Techniker*innen und der angeschlossenen Spezialist*innen (Anm. d. Red., insbesondere aufgrund der Migration) machen einen umfassenden Plan für die Weiterbildung aller Humanressourcen erforderlich. Er sollte aber auch dazu beitragen, die Datenqualität zu erhalten und zu steigern und die Informationen besser zu nutzen.

Aus verschiedenen Gründen wurden nach 2013, als das erste von mediCuba-Suisse unterstützte Projekt endete, die Schulungsaktivitäten für das RNC erheblich reduziert. Die letzte Ausgabe fand 2018 statt und es gab keine Möglichkeit, den für das RNC zuständigen Techniker in die Krankenhauseinheiten einzubinden. Im Jahr 2019 wurde nur eine Schulungsveranstaltung für einen neuen Registrar in einer einzigen Provinz abgehalten.

Ausserdem fluktuiert das Personal, das an der Erhebung und Verarbeitung von Daten über Krebsfälle beteiligt ist, sehr häufig. Von den 46 Personen, die diese Verantwortung in den letzten 10 Jahren übernommen haben, haben nur 62% Kurse oder Schulungen mit dem RNC-Team absolviert. Auch der Unterricht wurde von dieser Personalfluktu-ation beeinflusst: 2010 zählte das RNC sechs Lehrkräften, heute sind es nur noch zwei, plus eine Lehrkraft, die sich derzeit in der Ausbildung befindet. Es handelt sich um einen Rückgang von 50 %!

Aus all diesen Gründen ist die Entwicklung eines umfassenden Plans für die Weiterbildung aller mit dem RNC verbundenen Humanressourcen zu einem Ziel mit hoher Priorität geworden.

Der neue Schulungsplan umfasst 17 Themenbereiche und richtet sich nicht nur an alle Fachleute und Techniker*innen, die an der technischen Arbeit des RNC beteiligt sind, sondern auch an Ärzt*innen und Gesundheitsbehörden, die diese Informationen nutzen. Es handelt sich um eine ganzheitliche Ausbildung, die sich an alle Akteure richtet, die sich in Kuba mit dem Thema Krebs befassen.

mC-S: Das Projekt ist zur Hälfte abgeschlossen. Könnten Sie einen Überblick darüber geben, was bisher erreicht wurde und welche Ziele noch zu erreichen sind? Welche Auswirkungen wird das Projekt auf nationaler und regionaler Ebene haben?

YG: Zunächst mussten wir die theoretische Entwicklung des Ausbildungsplans (kurz FOCO) sowie die Gestaltung des allgemeinen Themenplans durchführen, der die pädagogischen Grundlagen und die allgemeine didaktische Methodik, die Definition der Lernziele, die Ergebnisziele und die Beschreibung des Inhalts der vorgeschlagenen Ausbildung umfasst.

Die Ausbildung wurde auf der Grundlage der Technik «Ausbilder*innen für Ausbilder*innen» konzipiert. Es wurden sieben Workshops für angehende Lehrer*innen organisiert, gefolgt von einem nationalen Kurs über die Kodierung von Tumoren und der Schulung in der Verwendung der CanReg5-Software für die Datenverwaltung.

Die ersten Kapitel des Moduls I wurden bereits von Professorinnen und Professoren auf hohem akademischem Niveau evaluiert. Die Analyse der Ergebnisse ermöglichte es uns, ein neues Kapitel in diesem Modul vorzuschlagen, das sich mit der Rechnungsprüfung befasst. Dies ist ein sehr neues Thema, das bisher nur selten in die Ausbildung von Krebsregistern aufgenommen wurde.

Das Team war in den letzten zwei Jahren nicht untätig, aber es gibt noch viel zu tun. Die endgültige Version von Modul I muss noch fertiggestellt werden, indem Konferenzen organisiert und praktische Übungen durchgeführt werden; die Themen von Modul II müssen noch entwickelt werden; eine Schulung für Transplantationsärztinnen und -ärzte



Präsentation des FOCO während des Treffens der Gruppe für Epidemiologie und Krebsregister der spanischsprachigen Länder. FOCO - Spanien 2023

muss organisiert werden, um die vorgeschlagene Methodik zu validieren; ausserdem müssen wissenschaftliche Publikationen erstellt werden, um den Ansatz und die Ergebnisse von FOCO zu erläutern. Eine weitere Komponente, die sich in nächster Zeit entwickeln wird, ist die eines FOCO-Fernkurses. Das ist eine ziemliche Herausforderung, aber wir hoffen, dass sie sich verwirklichen lässt.

Wissenschaftliche Innovation im Dienste der Gesundheit

Durch die Einführung des Ausbildungsplans - FOCO, die Durchführung von Workshops und praktischen Arbeiten hat das RNC an Sichtbarkeit und Bedeutung gewonnen: Die Mitarbeiter*innen konnten das Register, den neuen Ausbildungsplan und die ersten Ergebnisse bei verschiedenen Veranstaltungen auf nationaler und internationaler Ebene vorstellen.

Die Präsenz des FOCO in internationalen Foren hat zu einer Zusammenarbeit mit Spezialist*innen anderer Krebsregister in lateinamerikanischen Ländern geführt. Und es ist innovativ! FOCO ist nicht nur der erste ganzheitliche Ausbildungsplan im RNC; seine Struktur und Gesamtvision haben in keinem anderen Land der Region einen Präzedenzfall. Dies hat zu einem Austausch mit ausländischen Professorinnen und Professoren und vor kurzem zu einem Vorschlag für einen Fernlehrgang mit der Internationalen Agentur für Krebsforschung (IARC) geführt. Das FOCO leistet daher einen wichtigen Beitrag zur technischen und professionellen Vorbereitung der Krebsregister in der Region.

Container im Rahmen der Humanitären Hilfe

Die Versorgungslage in Kuba ist nach wie vor prekär und wirkt sich auch stark auf das Gesundheitswesen aus. Insbesondere der Import von Material, aber auch von med. Apparaten, ist nach wie vor schwierig, dies auch aufgrund der Beschränkungen durch die US-Blockade. Deshalb führen wir auch dieses Jahr unsere Anstrengungen in der Humanitären Hilfe weiter und konnten mit der Unterstützung befreundeter Ärzte und Ärztinnen nun wieder einen Container organisieren, der vorwiegend med. Geräte und Material für ein Spital in Matanzas nach Kuba bringt, und ein zweiter ist bereits in Planung!

Für den Container konnten auch hochwertige medizintechnische Geräte beschafft werden, u.a. zwei C-Bögen für die Bildgebung in Echtzeit während chirurgischer Eingriffe.



Analyse

Wie wird die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung in Kuba umgesetzt?

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) wurden 2015 von den Vereinten Nationen im Rahmen der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung verabschiedet, um «die Armut zu beenden, den Planeten zu schützen und sicherzustellen, dass bis 2030 alle Menschen Frieden und Wohlstand geniessen.» Die SDGs beruhen auf drei zentralen Prinzipien.

Zur Umsetzung der SDGs hat die kubanische Regierung die Nationale Gruppe für die Umsetzung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung eingerichtet, in der das Ministerium für Wirtschaft und Planung (MEP) den Vorsitz führt. Gleichzeitig sind verschiedene Organisationen damit beauftragt, in Abstimmung mit anderen Institutionen politische Strategien zu entwickeln und Massnahmen umzusetzen, die mit den einzelnen spezifischen Zielen in Zusammenhang stehen.

Im Jahr 2021 legte das Land den Ersten freiwilligen nationalen Bericht über die Umsetzung der SDGs im Land vor dem Hochrangigen Politischen Forum für nachhaltige

Entwicklung vor, wo die wichtigsten Fortschritte bei der Umsetzung der SDGs präsentiert wurden.¹

Kuba konnte dabei erstaunliche Fortschritte präsentieren und belegt in der Länderliste bei der Erreichung der SDGs den 46. Rang.² Die Covid-Pandemie und die aktuelle Wirtschaftskrise haben die Bemühungen zur Erreichung der SDGs in Kuba jedoch stark beeinträchtigt, so dass die Umsetzung der SDGs in Kuba derzeit stagniert. Bedauerlicherweise ist dies jedoch ein allgemeiner Trend, denn bei 50% der Ziele sind die Fortschritte ungenügend und bei 30% stagnieren die Fortschritte. Die fehlenden Fortschritte betreffen dabei auch Industrieländer wie die USA, die im Country Ranking lediglich den 39. Platz belegen...

mediCuba unterstützt das kubanische Gesundheitswesen bei der Erreichung des SDGs

Die Unterstützung des kubanischen Gesundheitssystems durch mC-S erfolgt seit dem ordentlichen Programm mit der DEZA auch gestützt auf die SDGs, insbesondere das SDG 3 «Gesundheit und Wohlergehen» und das SDG 4.7 «Erhöhung des Bewusstseins für die Nachhaltige Entwicklung (in der Schweizer Öffentlichkeit)». Durch unsere Projekte unterstützen wir Kuba bei der Ausbildung und dem Zugang zu modernen Technologien, bei der Beschaffung von medizinischem Material und bei der Umsetzung seiner Gesundheitsstrategien.

Beispielhaft sei hier die Eindämmung der HIV-Epidemie als einer der Indikatoren zur Erreichung des SDGs 3 erwähnt: Kuba macht grosse Fortschritte bei der HIV-AIDS Bekämpfung und weist für die 95-95-95 Strategie von UNAIDS Werte von 83-96-92 auf (z. Vgl. für die gesamte Karibik 83-68-57).³

Ein von mC-S seit mehreren Phasen durchgeführtes HIV-Projekt in Matanzas konnte in enger Zusammenarbeit mit den lokalen Partnern eine Strategie implementieren bei der sowohl die Prävention (bei der sowohl Angehörige als auch Betroffene selber zu Akteuren der Prävention werden), als auch die klinische Kontrolle der antiretroviralen Therapie von zentraler Bedeutung sind. Diese Strategie gilt als vorbildlich für ganz Kuba und soll in weiteren Provinzen eingeführt werden. Ein wichtiger Beitrag zur Überwindung der HIV-Pandemie in Kuba.



Workshop im Rahmen unseres HIV-Projektes in Matanzas zur Ausbildung von Gesundheitspromotor*innen, die dann selber aktiv in der Aufklärung und Prävention mitarbeiten. © mediCuba-Suisse

Kuba ist zudem seit 2015 das erste Land der Welt, das die HIV-Übertragung von der Mutter auf das Kind beendet hat.⁴ Die gezielte Prävention für die Mutter-Kind-Übertragung ist denn auch ein Schwerpunkt der aktuellen Projektphase des HIV-Projektes in Matanzas, mit dem mC-S auch einen Beitrag zur Unterstützung Kubas bei der Erreichung des SDG 3 leistet.

¹ https://sustainabledevelopment.un.org/content/documents/280872021_VNR_Report_Cuba.pdf

² <https://dashboards.sdgindex.org/profiles/cuba>

³ Nationales computergestütztes HIV-Register Kubas; UNAIDS, https://www.unaids.org/sites/default/files/media_asset/2023-unaids-global-aids-update_en.pdf

⁴ <https://www.swissinfo.ch/ger/who-kuba-erstes-land-ohne-hiv-uebertragungen-von-mutter-auf-kind/41523088>



Veranstaltungen / Hinweise

Mitgliederversammlung mediCuba-Suisse 2024

Die diesjährige Mitgliederversammlung von mediCuba-Suisse findet am **25. Mai in der Casa del popolo in Bellinzona** (Viale Stazione 31, 6500 Bellinzona) statt.

Die Mitglieder erhalten mit dem Versand des Jahresberichtes eine Einladung mit den Traktanden und allen weiteren Details. Alle sonstigen Interessierten sind natürlich ebenfalls herzlich eingeladen an der Mitgliederversammlung teilzunehmen und/oder Mitglied von mediCuba-Suisse zu werden. Neben der ordentlichen Versammlung gibt es auch ein Rahmenprogramm mit einer kleinen Filmvorführung.

Wir freuen uns, wenn wir Sie zahlreich an der Mitgliederversammlung begrüßen dürfen!

1. Mai 2024 in Zürich

Der Slogan des diesjährigen 1. Mai in Zürich lautet «Kapitalismus macht krank». Ein Statement, welchem wir zu Hundertprozent zustimmen und für welches Kuba ein exemplarisches Gegenbeispiel gibt, dass es auch ohne Profitmaximierung geht, selbst im Gesundheitsbereich.

Wir werden mit einem Stand präsent sein und präsentieren am Freitag den **3. Mai um 20 Uhr den Film «¡SALUD! Auf Kubas Gesundheit»** (sp-frz.-engl.), der das kubanische Gesundheitssystem und die Arbeit von mediCuba-Suisse porträtiert und wie es Kuba geschafft hat seiner Bevölkerung das Recht auf Gesundheit für alle zu ermöglichen.

Impressum

Texte: Francesco Ceppi, Yaima Galán, Luisa Sanchez, Roland Wüest; Redaktion: Roland Wüest und Luisa Sanchez; Übersetzungen: Luisa Sanchez, Roland Wüest; Fotos: mediCuba-Suisse, RNC, MINASP; Druck und Layout: Druckerei Peter & Co., Zürich

Das Bulletin «mediCuba» erscheint fünf bis sechsmal jährlich, mindestens einmal pro Quartal. Es geht an alle Mitglieder und SpenderInnen des Vereins mediCuba-Suisse.

Der Abonnementsbeitrag ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen. Für SpenderInnen werden vom Spendenbeitrag jährlich fünf Franken zur Bezahlung des Abonnements verwendet.



Gesundheit für alle - Kuba macht es vor



Seit 1992 führte mediCuba-Suisse in Kuba mehr als 60 Gesundheitsprojekte durch und konnte mehr als 9 Millionen Schweizer Franken investieren. Damit trägt mediCuba-Suisse zum Erhalt, der Erneuerung und der Weiterentwicklung des Gesundheitswesens bei.

**Unterstützen Sie uns und helfen
Sie uns, Kuba zu helfen!**

**Jetzt mit TWINT
spenden!**

-  QR-Code mit der TWINT App scannen
-  Betrag und Spende bestätigen

